

Biotonne ist eine Wertstofftonne

Fehlwürfe in den Biotonnen der Region – leider auch in Hürtgenwald - geben seit einiger Zeit großen Anlass zur Sorge. Bei regelmäßigen Untersuchungen der Anlieferungen des Bioabfalls in den Anlagen werden hohe Anteile an falschen Inhaltstoffen wie Plastiktüten, Verpackungen, Glas und Restabfällen festgestellt.

Die AWA Entsorgung GmbH verarbeitet im öffentlichen Auftrag die im Gemeindegebiet eingesammelten Bioabfälle zu Biogas und Kompost. Aus Biogas wird Energie gewonnen. Der Kompost wird als Bodenverbesserer und Dünger in der Landwirtschaft, im Gemüse- und Gartenbau eingesetzt.

Plastiktüten weglassen – auch biologisch abbaubare

Es ist verboten, Plastiktüten zum Einpacken der Bioabfälle zu nutzen und diese zusammen in der Biotonne zu entsorgen! Denn Plastiktüten können nicht kompostiert werden. Dies gilt auch für als „kompostierbar“ gekennzeichnete Biokomposttüten: diese bilden eine Quelle für Mikroplastik-Einträge in die Umwelt und landen letztendlich in unseren Nahrungsketten. Auch Bioplastiktüten dürfen deshalb nicht in die Biotonne.

Zeitungen sehr zu empfehlen!

Zeitungspapier (keine bunten Anzeigenprospekte) kann sehr gut verwendet werden, um Bioabfälle einzuwickeln. Mehrere Lagen Zeitungspapier binden Feuchtigkeit und schützen den Sammeleimer in der Küche vor Schmierfilmen. Wenn Bioabfälle als Portionsbündel in Zeitungspapier zusammengedreht werden, hält das auch die Biotonne sauber.

1. Wie entsorge ich Tierstreu richtig? Wie findet Hygiene zur Gesundheitsvorsorge Berücksichtigung?

Tierstreu ist häufig organischer Herkunft, stellt aber in der Biotonne ein Hygieneproblem dar. Kot und Urin von Haustieren können mit Krankheitskeimen belastet sein. Manche Tier-Krankheiten und -Parasiten sind übertragbar auf den Menschen. Daher gehört Tierstreu in die Restmülltonne.

2. Was tun, wenn das Volumen der vorhandenen Restmülltonne für Tierstreu nicht ausreicht?

Wenn regelmäßig mehr Tierstreu anfällt, als die Restmülltonne vor Ort fasst, muss eine größere (oder eine weitere) Restmülltonne beantragt werden. Alternativ kann das Streu von nachweislich gesunden, pflanzenfressenden, kleinen Nagetieren in einem geschlossenen Thermo-Komposter mit anderen Grünabfällen zu Humuskompost verrotten und im Garten ausgebracht werden.

3. Verpackungen, Restmüll, Elektrogeräte und Batterien in der Biotonne?

Verpackungen aus Plastik, Metall oder Verbundstoff sind verboten. Sie verrotten nicht und bilden gefährliche mechanische Störstoffe.

Fehlwürfe aus dem Bereich Restmüll, wie z. B. Windeln, Asche, Kehricht oder Staubsaugerbeutel verursachen Probleme. In Asche sind bereits schädliche Schwermetalle angereichert, die den Kompost mit Schadstoffen belasten.

Elektrogeräte und Batterien sind im Bioabfall absolut tabu! Hier besteht ebenfalls akute Gefahr eines Schadstoffeintrags.

Beratungsangebot:

Weitere Tipps und Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der AWA GmbH unter Telefon: 02403/ 8766-353 oder www.abfallberatung@awa-gmbh.de

Falsch befüllte Biotonnen lassen die Kosten und damit die Gebühren steigen.

Foto: AWA GmbH

